

Bern, 11. Oktober 2024

Einladung geht an:

- SP-Sektionen zuhanden der Delegierten und der Mitglieder
- Mandatär:innen SP Region Bern-Mittelland
- Medien Region Bern-Mittelland



Parteitag der SP Region Bern-Mittelland

Mittwoch, 6. November 2024, 19.00–20:30 Uhr

im Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

TRAKTANDEN

19.00 Eröffnung des Parteitags und Begrüssung

I) Statutarischer Teil

19:10 Wahl der Stimmzählenden

19:15 Protokoll des Parteitags vom 20. März 2024 (S. 2-3)

19:20 Budget 2025: Beschluss und Information

19:30 Wahl des neuen Geschäftsleitungsmitglieds Andrea Camisa und Wahl des Geschäftsleitungsmitglieds Angelo Zaccaria als Vize-Präsident des Regionalverbands

19:40 Nomination von Ladina Kirchen für die Stadthalterinnen-Wahl 2025

II) Inhaltlicher Teil

19:50 Input der SP Kanton Bern zur **(Neu-)Mitgliedereinbindung in den Sektionen** und Diskussion durch Petra Maurer, stellvertretende Parteisekretärin SP Kanton Bern

20:25 Rück- und Ausblick Gemeindewahlen 2024

20:40 Verschiedenes und Schluss des Parteitags

PROTOKOLL DES PARTEITAGS DER SP REGION BERN-MITTELLAND VOM 20. MÄRZ 2024, 19 – 20.30 UHR, HOTEL BERN

Leitung: Maya Weber Hadorn, Präsidentin
Protokoll: Vera Zotter, geschäftsführende Parteisekretärin

Eröffnung des Parteitags und Begrüssung

I) Statutarischer Teil

1. Wahl der Stimmenzähler:innen

Alle Stimmenzähler:innen einstimmig gewählt.

2. Protokoll des Parteitags vom 8. November 2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2023

Barbara Nyffeler, Finanzverantwortliche, erläutert die Jahresrechnung.

Wir haben besser abgeschnitten als gedacht, weil wir einen reservierten Betrag für die Nationalratswahlen nicht genutzt haben. Die Rosenaktion hat wiederum ein bisschen Geld gebraucht. Wir sind 9000 CHF besser unterwegs als budgetiert.

Danke Barbara.

Der Jahresbericht 2023 und die Jahresrechnung 2023 werden einstimmig genehmigt.

II) Inhaltlicher Teil

4. Gemeindewahlen: Was braucht es für einen erfolgreichen Wahlkampf?

Podiumsdiskussion mit

- Andreas Schwab, Gemeindepräsident, SP Bremgarten
- Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin, SP Köniz
- Noah Zbinden, Präsident SP Meikirch
- Julian Meier, Verantwortlicher Basiskampagne, SP Schweiz
- Moderation: Jan Köbeli, Mitglied des Grossen Gemeinderats, SP Muri-Gümligen

Take Home Messages der Diskussion:

- **Wichtigste erste Schritte:** Überlegen, wer kandidiert, schon mehr als 1 Jahr vorher – Liste sollte voll sein. Slogan am Anfang festlegen, dass man alles darauf aufbauen kann. Stetig in Kontakt mit den Leuten aus der Sektion, auch Sympathisant:innen sein, damit man bspw. auch schnell nachnominieren kann, wenn es möglich wird.
 - o Wie viel Vorlauf ist notwendig? Ein Jahr vorher anzufangen ist gut. Vorbereitung ist sehr wichtig. Viele machen die Ämter nebenher, deshalb muss man die Ressourcen gut einteilen und die Leute auch nicht ausbeuten → Ressourcen gut einteilen, einen Plan aufstellen.

- **Mobilisierung:** persönlicher Kontakt ist das A und O. Das Budget lässt es selten zu, den Wahlkampf nur über Postkarten und Plakate zu machen – der persönliche Kontakt ist kostenlos. Verankerung im Ort ist wichtig, Engagement in Lokalkomitees, Vereine etc. → Bekanntheit ist am Ende des Tages sehr entscheidend.
- Auch bei **Basiskampagne:** letzte Gespräche sind persönliche Telefonate, um die Leute so nochmal abzuholen. Beispiele: Äpfel verteilen, oft präsent sein am Morgen an den Haltestellen, Sprechstunden als Politiker:in anbieten. Solche Dinge sind auf Gemeindeebenen einfacher, und man erreicht viele Menschen.
 - o Stärke der SP ist Basis. Jede und jeder hat sein Umfeld zur Urne gebracht. Auch auf Gemeindeebene sogar effizienter, je kleiner die Gemeinde ist.
- **Social Media:** darauf kann man fast nicht verzichten. Die Kanäle müssen aber schon lange im Voraus laufen bzw. dürfen sie zwischen den Wahlen dann nicht komplett abschwächen. Inserate schalten auf SoMe, diese Anzeigen kann man sehr genau zielen. Der persönliche Kontakt ist aber viel wichtiger (Aperos, Telefon, auf der Strasse).
- **Giveaways:** diese Diskussion nicht zerdenken, man gewinnt am Ende mit Inhalten und nicht Giveaway die Wahlen. Auf ein Giveaway beschränken. Kommt auch auf Grösse der Gemeinde an: in grossen Gemeinden kennt man nicht alle, wichtig zu wissen, was funktionierte in der Vergangenheit und was nicht? Was das Giveaway am Ende ist, spielt nicht so eine Rolle, das Verteilen und die Gespräche dabei sind wichtiger.
- **Inserate in lokalen Zeitungen:** wichtig v.a. in Majorzwahlen und wenn man das Budget dafür hat. Medienarbeit ist grundsätzlich wichtig, mit den Zeitungen in Austausch sein, aber Inserate sind teuer, und der Effekt ist klein. Da kann man Geld sparen.
- **Grafische Sujets:** gibt viele Vorlagen der SP Schweiz und Kantonalpartei. Da kann man Ressourcen sparen.
- **Themen:** lokale Themen sind wichtig, man muss aber grössere Themen auch aufgreifen. Braucht beides. Was immer gut ist: Thema mit konkretem Projekt. So funktionieren nationale Themen auf lokaler Ebene, mit Projekten. Mut zur Lücke: man muss nicht über alles sprechen. Vision ist wichtig: wo wollen wir hin? Von dort auf Zuspitzung ableiten. Aber eine Bewegung entsteht, wenn man eine Vision hat. Zeigen, dass man einen Plan hat. Eigenständig denken, nicht andere kopieren. Klimaschutz war in der Nachwahlbefragung von 2023 das wichtigste Thema für unsere Wähler:innen.
- **Kandidat:innen:** Zeitaufwand muss man bewusst sein. Diejenigen anfragen, die auch engagiert sind. Erfolgchancen berücksichtigen. Direkter Kontakt, um jemanden anzufragen. In grösseren Gemeinden braucht es Bekanntheit. Macht auch nichts, wenn man das erste Mal nicht gewählt wird. Wichtig zu schauen, dass die neuen Leute immer nachkommen und man die aufbauen kann.
 - o Neumitglieder einbinden: Neumitglieder wollen nicht alle sofort kandidieren, können sich aber z.B. in Arbeitsgruppen engagieren, oder ein paar Mal im Jahr Feierabend Bier für die Neuen organisieren. Anrufen ist auch eine gute Möglichkeit in kleinen Sektionen. → Namen aufschreiben, die sich (irgendwann) für ein Amt eignen/interessieren könnten.
- **Finanzen:** Eine Kampagne braucht Geld → Rückstellungen machen. Beispiele: Köniz kostet jeweils so 80'000 CHF, Meikirch: 4000 CHF. → Fundraising ist wichtig! Auch ausserhalb der SP, über die Kандis. Auf Freiwilligenarbeit und Skills in Sektionen setzen. Wahlkampf mit den Menschen kostet am wenigsten von allem (Standaktionen etc.).

5. Verschiedenes und Schluss des Parteitags

Nichts.

20.03.2024 / Vera Zotter